



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Kreis
Plön

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

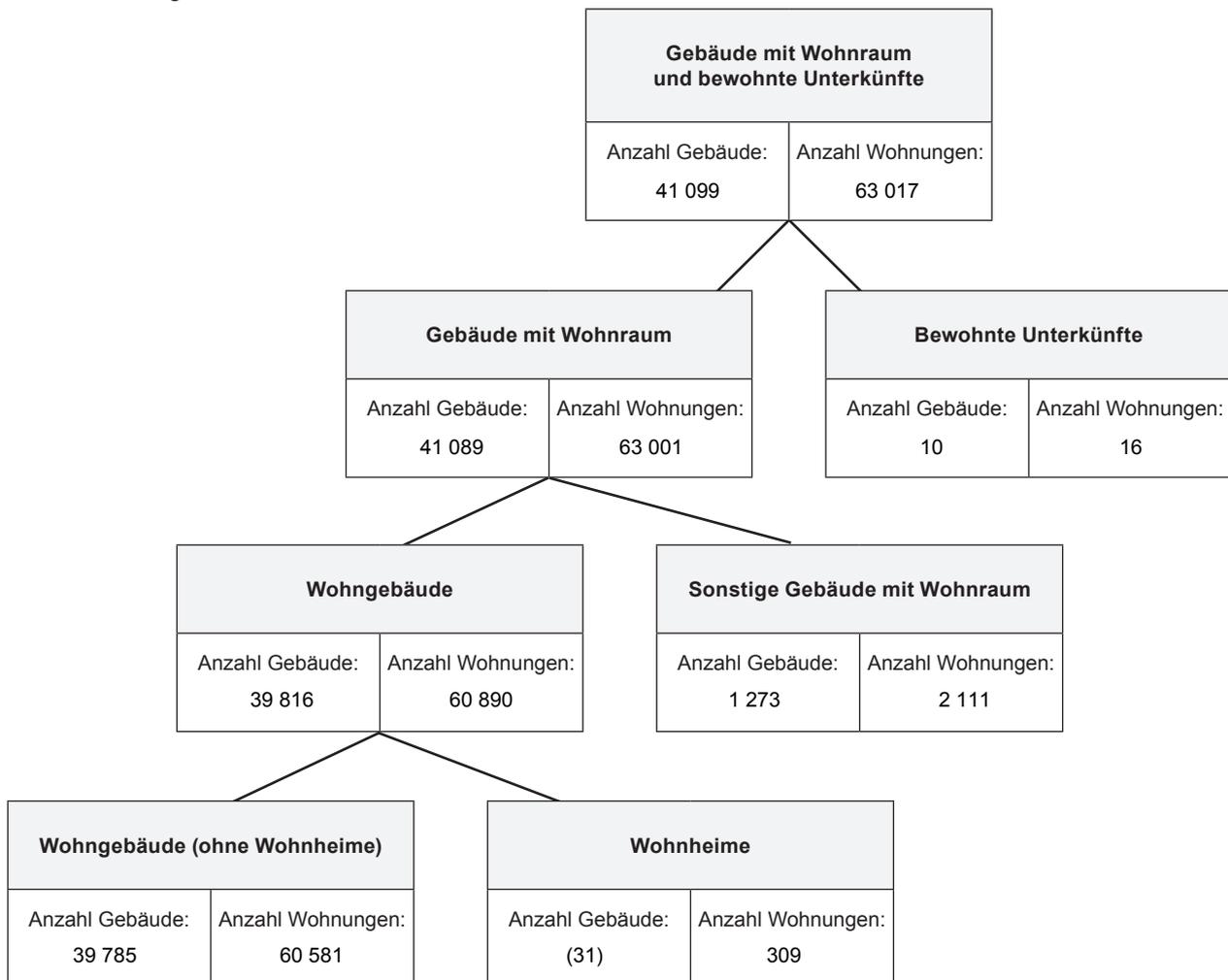
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	41 089	63 001	39 816	60 890
Baujahr				
Vor 1919	4 527	7 233	4 084	6 539
1919 - 1948	3 539	4 823	3 362	4 562
1949 - 1978	17 821	28 850	17 425	28 157
1979 - 1986	4 234	5 831	4 145	5 678
1987 - 1990	1 284	1 836	1 259	1 798
1991 - 1995	2 315	3 807	2 264	3 688
1996 - 2000	3 808	5 786	3 757	5 702
2001 - 2004	1 976	2 740	1 944	2 689
2005 - 2008	1 223	1 556	1 217	1 541
2009 und später	362	539	359	536
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	26 975	39 487	26 452	38 625
mit 1 Wohnung	21 268	21 268	21 005	21 005
mit 2 Wohnungen	3 547	6 783	3 396	6 536
mit 3 und mehr Wohnungen	2 160	11 436	2 051	11 084
Doppelhaushälfte Insgesamt	6 564	9 055	6 491	8 930
mit 1 Wohnung	5 386	5 386	5 341	5 341
mit 2 Wohnungen	758	1 471	745	1 449
mit 3 und mehr Wohnungen	420	2 198	405	2 140
Gereihtes Haus Insgesamt	6 008	11 341	5 939	11 169
mit 1 Wohnung	4 856	4 856	4 833	4 833
mit 2 Wohnungen	231	453	213	419
mit 3 und mehr Wohnungen	921	6 032	893	5 917
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1 542	3 118	934	2 166
mit 1 Wohnung	1 010	1 010	614	614
mit 2 Wohnungen	290	563	165	307
mit 3 und mehr Wohnungen	242	1 545	155	1 245
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	32 520	32 520	31 793	31 793
2 Wohnungen	4 826	9 270	4 519	8 711
3 - 6 Wohnungen	2 912	11 389	2 700	10 728
7 - 12 Wohnungen	652	5 405	628	5 258
13 und mehr Wohnungen	179	4 417	176	4 400
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 180	10 561	2 077	10 254
Privatperson/-en	37 375	45 831	36 411	44 390
Wohnungsgenossenschaft	662	4 026	662	4 026
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	188	575	121	464
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	244	1 102	237	1 070
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	287	692	(197)	538
Bund oder Land	21	21	21	21
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	132	193	90	127

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	2 519	4 129	2 474	4 039
Etagenheizung	970	1 695	932	1 614
Blockheizung	514	961	499	940
Zentralheizung	34 986	53 409	33 883	51 580
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2 045	2 745	1 976	2 658
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	55	62	52	59

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	41 089	8 230	11 242	11 419	10 198
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	41 089	8 230	11 242	11 419	10 198
Wohngebäude	39 816	7 603	10 941	11 232	10 040
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	39 785	7 581	10 938	11 232	10 034
Wohnheime	(31)	(22)	3	-	6
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1 273	627	301	187	158
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	26 975	5 396	7 005	7 933	6 641
mit 1 Wohnung	21 268	3 603	5 641	6 428	5 596
mit 2 Wohnungen	3 547	1 050	892	1 041	564
mit 3 und mehr Wohnungen	2 160	743	472	464	481
Doppelhaushälfte Insgesamt	6 564	1 751	1 890	1 036	1 887
mit 1 Wohnung	5 386	1 440	1 522	822	1 602
mit 2 Wohnungen	758	249	197	124	(188)
mit 3 und mehr Wohnungen	420	62	171	90	97
Gereihtes Haus Insgesamt	6 008	416	1 946	2 173	1 473
mit 1 Wohnung	4 856	293	1 518	1 838	1 207
mit 2 Wohnungen	231	61	61	(67)	42
mit 3 und mehr Wohnungen	921	(62)	367	268	(224)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1 542	667	(401)	277	197
mit 1 Wohnung	1 010	421	251	201	137
mit 2 Wohnungen	290	(141)	(87)	38	24
mit 3 und mehr Wohnungen	242	105	(63)	(38)	36
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	32 520	5 757	8 932	9 289	8 542
2 Wohnungen	4 826	1 501	1 237	1 270	818
3 - 6 Wohnungen	2 912	921	812	606	573
7 - 12 Wohnungen	652	(42)	225	(168)	217
13 und mehr Wohnungen	179	9	(36)	86	48
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 180	458	457	663	602
Privatperson/-en	37 375	7 500	10 071	10 481	9 323
Wohnungsgenossenschaft	662	7	373	(136)	146
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	188	(63)	86	(18)	21
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	244	(30)	154	(16)	(44)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	287	(138)	63	48	38
Bund oder Land	21	3	3	9	6
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	132	31	35	(48)	18

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2 519	293	420	369	1 437
Etagenheizung	970	247	219	183	321
Blockheizung	514	(87)	(77)	119	(231)
Zentralheizung	34 986	6 920	9 983	10 096	7 987
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2 045	652	537	640	(216)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	55	31	6	12	6

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Kreis Plön	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	41 089	804 640	18 922 618
Baujahr			
Vor 1919	4 527	98 037	2 655 042
1919 - 1948	3 539	78 446	2 307 543
1949 - 1978	17 821	333 688	7 188 157
1979 - 1986	4 234	82 861	1 828 250
1987 - 1990	1 284	28 843	736 588
1991 - 1995	2 315	45 952	1 153 484
1996 - 2000	3 808	64 544	1 434 704
2001 - 2004	1 976	35 327	790 074
2005 - 2008	1 223	26 462	594 658
2009 und später	362	10 480	234 118
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	41 089	804 640	18 922 618
Wohngebäude	39 816	778 995	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	39 785	778 392	18 239 634
Wohnheime	(31)	603	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1 273	25 645	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	26 975	516 256	11 670 098
mit 1 Wohnung	21 268	411 476	7 865 099
mit 2 Wohnungen	3 547	60 394	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	2 160	44 386	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6 564	110 359	2 767 712
mit 1 Wohnung	5 386	88 109	1 961 269
mit 2 Wohnungen	758	13 080	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	420	9 170	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6 008	146 474	3 714 711
mit 1 Wohnung	4 856	103 110	2 093 366
mit 2 Wohnungen	231	6 476	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	921	36 888	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1 542	31 551	770 097
mit 1 Wohnung	1 010	18 609	419 909
mit 2 Wohnungen	290	5 343	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	242	7 599	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	32 520	621 304	12 339 643
2 Wohnungen	4 826	85 293	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	2 912	66 422	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	652	26 057	882 631
13 und mehr Wohnungen	179	5 564	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Kreis Plön	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 180	47 257	1 767 017
Privatperson/-en	37 375	713 380	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	662	13 667	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	188	5 022	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	244	15 513	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	287	5 874	131 832
Bund oder Land	21	1 063	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	132	2 864	74 337
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	2 519	82 759	1 020 473
Etagenheizung	970	29 618	1 218 091
Blockheizung	514	10 095	186 429
Zentralheizung	34 986	651 974	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2 045	29 153	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	55	1 041	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Kreis Plön	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%
Baujahr			
Vor 1919	11,0	12,2	14,0
1919 - 1948	8,6	9,7	12,2
1949 - 1978	43,4	41,5	38,0
1979 - 1986	10,3	10,3	9,7
1987 - 1990	3,1	3,6	3,9
1991 - 1995	5,6	5,7	6,1
1996 - 2000	9,3	8,0	7,6
2001 - 2004	4,8	4,4	4,2
2005 - 2008	3,0	3,3	3,1
2009 und später	0,9	1,3	1,2
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,9	96,8	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,8	96,7	96,4
Wohnheime	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,1	3,2	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	65,7	64,2	61,7
mit 1 Wohnung	51,8	51,1	41,6
mit 2 Wohnungen	8,6	7,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,3	5,5	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	16,0	13,7	14,6
mit 1 Wohnung	13,1	11,0	10,4
mit 2 Wohnungen	1,8	1,6	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	1,1	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	14,6	18,2	19,6
mit 1 Wohnung	11,8	12,8	11,1
mit 2 Wohnungen	0,6	0,8	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,2	4,6	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,8	3,9	4,1
mit 1 Wohnung	2,5	2,3	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,9	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	79,1	77,2	65,2
2 Wohnungen	11,7	10,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,1	8,3	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,6	3,2	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,4	0,7	1,2
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,3	5,9	9,3
Privatperson/-en	91,0	88,7	84,4
Wohnungsgenossenschaft	1,6	1,7	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,5	0,6	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,6	1,9	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,7	0,7	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,4	0,4

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Kreis Plön	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	6,1	10,3	5,4
Etagenheizung	2,4	3,7	6,4
Blockheizung	1,3	1,3	1,0
Zentralheizung	85,1	81,0	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,0	3,6	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,1	0,1	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	63 001	60 890	60 581	309	2 111	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	35 542	34 853	34 843	10	689	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24 092	22 811	22 534	277	1 281	
Ferien- und Freizeitwohnung	1 734	1 707	1 707	-	27	
Leer stehend	1 633	1 519	1 497	22	114	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	2 203	2 097	1 999	98	106	
40 - 59	8 843	8 476	8 306	(170)	367	
60 - 79	12 377	11 969	11 954	15	408	
80 - 99	10 930	10 528	10 515	13	402	
100 - 119	9 945	9 654	9 654	-	291	
120 - 139	8 694	8 494	8 488	6	200	
140 - 159	4 601	4 462	4 462	-	(139)	
160 - 179	2 182	2 136	2 136	-	(46)	
180 - 199	1 313	1 267	1 260	7	46	
200 und mehr	1 913	1 807	1 807	-	106	
Zahl der Räume						
1 Raum	813	762	696	66	(51)	
2 Räume	4 483	4 229	4 077	152	(254)	
3 Räume	11 182	10 649	10 590	59	533	
4 Räume	14 228	13 741	13 729	12	487	
5 Räume	13 507	13 199	13 192	7	308	
6 Räume	9 376	9 158	9 145	(13)	218	
7 und mehr Räume	9 412	9 152	9 152	-	260	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	62 591	60 525	60 241	284	2 066	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	145	(142)	(117)	25	3	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	69	63	63	-	6	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	196	160	160	-	36	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen		
	Kreis Plön	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	63 001	1 418 029	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	35 542	670 365	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24 092	679 717	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	1 734	29 346	224 529
Leer stehend	1 633	38 520	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	2 203	74 746	2 177 061
40 - 59	8 843	247 633	7 288 734
60 - 79	12 377	307 939	9 663 142
80 - 99	10 930	228 925	6 987 435
100 - 119	9 945	195 388	4 913 194
120 - 139	8 694	171 629	4 211 779
140 - 159	4 601	89 271	2 394 089
160 - 179	2 182	40 663	1 117 240
180 - 199	1 313	23 844	686 793
200 und mehr	1 913	37 910	1 105 850
Zahl der Räume			
1 Raum	813	37 276	1 306 117
2 Räume	4 483	127 323	3 735 658
3 Räume	11 182	289 382	8 890 843
4 Räume	14 228	339 497	10 410 969
5 Räume	13 507	277 812	6 855 418
6 Räume	9 376	176 563	4 406 792
7 und mehr Räume	9 412	170 095	4 939 520
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	62 591	1 406 495	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	145	3 389	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	69	2 095	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	196	5 969	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen		
	Kreis Plön	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	56,4	47,3	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38,2	47,9	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,8	2,1	0,6
Leer stehend	2,6	2,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	3,5	5,3	5,4
40 - 59	14,0	17,5	18,0
60 - 79	19,6	21,7	23,8
80 - 99	17,3	16,1	17,2
100 - 119	15,8	13,8	12,1
120 - 139	13,8	12,1	10,4
140 - 159	7,3	6,3	5,9
160 - 179	3,5	2,9	2,8
180 - 199	2,1	1,7	1,7
200 und mehr	3,0	2,7	2,7
Zahl der Räume			
1 Raum	1,3	2,6	3,2
2 Räume	7,1	9,0	9,2
3 Räume	17,7	20,4	21,9
4 Räume	22,6	23,9	25,7
5 Räume	21,4	19,6	16,9
6 Räume	14,9	12,5	10,9
7 und mehr Räume	14,9	12,0	12,2
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,2	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,1	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,4	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Kreis Dithmarschen	62,6	.	1,4
Flensburg, Stadt	28,4	.	3
Kreis Herzogtum Lauenburg	54,5	.	1,6
Kiel, Landeshauptstadt	27,3	72	3,6
Lübeck, Hansestadt	30,9	74,4	2,6
Neumünster, Stadt	40,4	.	2,1
Kreis Nordfriesland	58,2	.	1,6
Kreis Ostholstein	55,4	91,7	1,8
Kreis Pinneberg	52,8	93,1	1,8
Kreis Plön	60,7	.	1,6
Kreis Rendsburg-Eckernförde	58,4	101,5	1,5
Kreis Schleswig-Flensburg	60,5	.	1,4
Kreis Segeberg	53,5	98,3	1,7
Kreis Steinburg	57	98,9	1,5
Kreis Stormarn	58,9	100,9	1,6
Schleswig-Holstein	50,5	93	1,8
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Kreis Dithmarschen	60,7	3,1	36,2
Flensburg, Stadt	27,6	2,8	69,6
Kreis Herzogtum Lauenburg	52,9	2,9	44,2
Kiel, Landeshauptstadt	26,7	2,5	70,8
Lübeck, Hansestadt	30	2,9	67,1
Neumünster, Stadt	38,3	5,3	56,5
Kreis Nordfriesland	56,8	2,5	40,7
Kreis Ostholstein	53,9	2,7	43,4
Kreis Pinneberg	51,8	2	46,2
Kreis Plön	59,2	2,5	38,3
Kreis Rendsburg-Eckernförde	56,8	2,7	40,4
Kreis Schleswig-Flensburg	59	2,5	38,6
Kreis Segeberg	52,3	2,2	45,5
Kreis Steinburg	54,7	4,1	41,2
Kreis Stormarn	57,7	2	40,3
Schleswig-Holstein	49,2	2,7	48,1
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	57 770	17 985	18 956	15 306	4 435	1 088
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	34 286	7 345	12 872	11 341	2 227	501
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22 645	10 237	5 806	3 854	2 176	572
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	1 729	1 463	(131)	50	44	(41)
40 - 59	7 617	5 053	1 498	342	526	198
60 - 79	11 010	4 643	3 481	1 544	1 096	246
80 - 99	10 101	2 709	3 933	2 415	831	(213)
100 - 119	9 412	1 666	3 630	3 249	717	150
120 - 139	8 333	1 250	3 037	3 337	594	115
140 - 159	4 426	575	1 600	1 894	298	59
160 - 179	2 086	263	725	948	(120)	(30)
180 - 199	1 240	(147)	385	606	76	(26)
200 und mehr	1 816	216	536	921	133	(10)
Zahl der Räume						
1 Raum	588	485	68	(12)	20	3
2 Räume	3 725	2 687	647	160	142	(89)
3 Räume	9 868	5 436	2 633	844	726	229
4 Räume	12 949	4 262	4 749	2 407	1 233	298
5 Räume	12 636	2 596	4 714	4 139	981	206
6 Räume	8 931	1 358	3 232	3 535	666	(140)
7 und mehr Räume	9 073	1 161	2 913	4 209	667	123

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	57 770	17 985	21 632	8 585	6 504	2 053	1 011
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	34 286	7 345	13 905	5 916	4 892	1 514	714
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22 645	10 237	7 421	2 584	1 573	533	297
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	1 729	1 463	208	45	7	3	3
40 - 59	7 617	5 053	2 035	340	118	(44)	(27)
60 - 79	11 010	4 643	4 336	1 295	534	136	66
80 - 99	10 101	2 709	4 437	1 553	995	252	(155)
100 - 119	9 412	1 666	3 992	1 820	1 437	368	(129)
120 - 139	8 333	1 250	3 251	1 690	1 491	420	(231)
140 - 159	4 426	575	1 680	896	818	332	(125)
160 - 179	2 086	263	737	396	416	(204)	70
180 - 199	1 240	(147)	408	(213)	278	(119)	(75)
200 und mehr	1 816	216	548	337	410	175	(130)
Zahl der Räume							
1 Raum	588	485	80	20	-	-	3
2 Räume	3 725	2 687	829	132	(49)	19	9
3 Räume	9 868	5 436	3 257	745	275	(98)	(57)
4 Räume	12 949	4 262	5 666	1 794	887	(228)	112
5 Räume	12 636	2 596	5 212	2 413	1 796	434	(185)
6 Räume	8 931	1 358	3 500	1 743	1 638	485	207
7 und mehr Räume	9 073	1 161	3 088	1 738	1 859	789	438

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltzahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	57 770	14 972	6 242	36 556
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	34 286	9 040	4 839	20 407
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22 645	5 607	1 305	15 733
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	1 729	398	(45)	1 286
40 - 59	7 617	2 393	366	4 858
60 - 79	11 010	3 400	888	6 722
80 - 99	10 101	2 931	1 070	6 100
100 - 119	9 412	2 170	1 145	6 097
120 - 139	8 333	1 783	1 124	5 426
140 - 159	4 426	970	690	2 766
160 - 179	2 086	416	345	1 325
180 - 199	1 240	(204)	(231)	805
200 und mehr	1 816	307	338	1 171
Zahl der Räume				
1 Raum	588	153	15	420
2 Räume	3 725	1 150	157	2 418
3 Räume	9 868	2 962	640	6 266
4 Räume	12 949	3 637	1 124	8 188
5 Räume	12 636	3 155	1 507	7 974
6 Räume	8 931	2 030	1 231	5 670
7 und mehr Räume	9 073	1 885	1 568	5 620

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausbaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik-nord.de
Telefon: 040 42831-1766
Telefon: 0431 6895-9393

Copyright

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Hamburg 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

